



Foto: Henry Sorenki

Migranten

Was sie fürs Handwerk leisten. **Seite 4/5**

ÜBER
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 7 | 8. April 2022 | 74. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 501.481 Exemplare (IVW IV/2021) | Preis: 3,50 Euro

Mehl für die Ukraine

Die Ukraine gilt als Kornkammer Europas und zählt zu den wichtigsten Getreideproduzenten der Welt. Sogar die Flagge des Landes wird gerne als typisches Landschaftsbild interpretiert, wobei das Gelb für die reifen Kornfelder und das Blau für den Himmel steht. Doch der Krieg bremst nicht nur den Export, sondern Mehl wird für die eigenen Menschen im Land knapp. Deshalb haben der Bayerische Müllerbund und seine Mitgliedsbetriebe eine Hilfsaktion gestartet und spenden Mehl für die betroffenen Regionen. Aus dem Mehl könnten etwa 50.000 Brote oder fast 600.000 Semmel gebacken werden. Auch die Sagberger Mühlen aus Landshut sind bei der Hilfsaktion dabei. Geschäftsführer Rudolf Sagberger (Foto), der auch Vorsitzender des Bayerischen Müllerbundes ist, packt selbst mit an, damit der Transport bald starten kann. Zunächst werden die Mehlsäcke nach Polen gebracht und sollen dann über einen Hilfskorridor in die Westukraine geleitet und an die Bäckereien verteilt werden.

Foto: Stefanie Baum



Kosten fürs Handwerk steigen drastisch

Materialmangel und Energiepreise machen den Betrieben zu schaffen – Risiko einer Rezession **VON KARIN BIRK UND STEFFEN RANGE**

Der Krieg in der Ukraine wirkt sich massiv auf das Handwerk aus. Lieferengpässe bereiten den Betrieben ebenso Probleme wie sprunghaft gestiegene Preise. Angesichts der unsicheren Energieversorgung verschlechtern sich die wirtschaftlichen Aussichten in Deutschland drastisch. „Das Risiko einer Rezession ist substantiell“, sagte der Wirtschaftsweisen Volker Wieland bei der Vorstellung der Konjunkturprognose. Würden Energielieferungen aus Russland zum Erliegen kommen, fielen die Entwicklung noch schlechter aus. Demnach erwartet der Sachverständigenrat für 2022 nur noch ein Wachstum von 1,8 Prozent. Im Herbst waren die Ökonomen von 4,6 Prozent ausgegangen. Für 2023 rechnen sie mit einem Plus von 3,6 Prozent.

Hohe Material- und Energiepreise und gestörte Lieferketten begünstigen auch die Inflation. „Durch den Krieg werden die wegen der Pandemie bereits angespannten Lieferketten zusätzlich beeinträchtigt“, sagte der Wirtschaftsweisen Achim Truger. Gleichzeitig belasteten die kräftig gestiegenen Preise für Erdgas und Erdöl die Unternehmen und den privaten Konsum. Dies passt zu den vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes. Danach ist die Inflation in Deutschland im März 2022 auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung gestiegen. Wie das Amt mitteilte, sind die Verbraucherpreise 7,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat.

Für Deutschland erwartet die Wirtschaftsweisen Monika Schnitzer einen Preisanstieg von 6,1 Prozent für dieses Jahr. Zum Jahresende werde der

Inflationsdruck wieder etwas abnehmen. Für 2023 rechnet der Sachverständigenrat mit einer Inflation von 3,4 Prozent. „Vor dem Hintergrund der derzeitigen Inflation und der höheren Inflationserwartungen ist damit zu rechnen, dass es zu höheren Lohnforderungen der Beschäftigten kommen wird“, fügte die Ökonomin hinzu.

Der Materialmangel verschärft sich unterdessen. 80,2 Prozent der Industriefirmen klagten im März über Engpässe und Probleme bei der Beschaffung von Vorprodukten und Rohstoffen. Im Februar waren es 74,6 Prozent. Dies geht aus einer Umfrage des ifo Instituts hervor. „Die Attacke auf die Ukraine hat die Lage für viele Unternehmen nochmals verschlechtert“, sagt der Leiter der ifo-Umfragen, Klaus Wohlrabe.

Dass es im Handwerk ähnlich aussieht, bestätigt eine Blitzumfrage der Handwerkskammer Halle, an der sich 356 Betriebe beteiligten. Mehr als drei Viertel (77 Prozent) aller Betriebe beklagen eine erhebliche Verteuerung von Energie. Das wirkt sich auf die Preise aus. 85 Prozent aller Betriebe bewerten Preissteigerungen für Produkte und Dienstleistungen als unumgänglich.

Etwa jeder siebte Erwachsene in Deutschland (15,2 Prozent) kann nach eigenen Angaben seine Lebenshaltungskosten kaum noch bestreiten, ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov im Auftrag der Postbank. Bei der Vergleichsumfrage im Januar lag der Anteil derjenigen, die angaben, dass die hohe Inflation ihre Existenz bedrohe, bei elf Prozent.

Auch immer mehr Handwerksbranchen schlagen Alarm. Der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, Felix Pakleppa, sagte: „Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Bauwirtschaft werden immer deutlicher sichtbar.“ Das betreffe insbesondere Stahllieferungen, aber auch Bitumen und Treibstoffe. „Nach über zwei Jahren Corona-Pandemie, in denen der Bierabsatz stark gelitten hat, gehen die derzeit hohen Preise für Roh- und Hilfsstoffe, Energie und Transport an die Substanz der Betriebe“, sagte Roland Demleitner, Geschäftsführer des Verbandes Private Brauereien Deutschland. Sollten die Preise auf einem so hohen Niveau verharren, könne es in Einzelfällen „durchaus um die Existenz eines Betriebs gehen“. **Seite 2 und 11**

ANZEIGE

Rund um gut versichert.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

KOMMENTAR

Herz und Verstand

Die Energiepolitik stürzt Deutschland in ein Dilemma. Es ist verständlich, dass viele fordern, vollständig auf Gas, Öl oder Kohle aus Russland zu verzichten. Ein Land, das einen brutalen Angriffskrieg führt, dessen Soldaten wahrscheinlich vergewaltigen, morden und plündern, kann kein Handelspartner sein. Deshalb liegt Wirt-



Steffen Range
DHZ-Chefredakteur
Foto: Rohde

schaftsminister Habeck auch richtig, alle Alternativen heranzuziehen, um die Abhängigkeit Deutschlands von Russland zu verringern. Wie weit aber sollte Deutschland darüber hinaus gehen? Das Herz sagt: Deutschland muss russische Lieferungen sofort stoppen, auch um den Preis wirtschaftlicher Verwerfungen. Der Verstand sagt: Augenmaß bewahren. Viele Menschen können ihre Energierechnungen schon jetzt kaum noch bezahlen, Betriebe stehen vor dem Ruin. Ein Ausstieg kommt allenfalls stufenweise in Frage. Bundeskanzler Scholz jedenfalls ist nicht zu beneiden für das Erbe, das seine Vorgänger Merkel und Schröder ihm hinterlassen haben.

steffen.range@holzmann-medien.de

Tag für die Weiterbildung

Die Handwerkskammer Chemnitz berät am 7. Mai 2022 alle Weiterbildungsinteressierten zu Meister- und Fortbildungskursen. Ob Lehrlinge, Gesellen, Fach- oder Führungskräfte – das Weiterbildungsteam der Handwerkskammer informiert und berät zu Meisterkursen, Weiterbildungen und Fördermöglichkeiten. Dafür sind am 7. Mai in Chemnitz von 10 bis 16 Uhr und in Plauen von 10 bis 15 Uhr Beraterinnen und Berater vor Ort, die ganz individuell Fragen beantworten und auch gern erste Einblicke in Kurse und Weiter-

bildungen vermitteln. Anmeldungen sind über den Termineintrag im Veranstaltungskalender möglich.

Der Tag ist gleichzeitig auch der Tag der Bildung in Chemnitz, an dem die Handwerkskammer gemeinsam mit IHK und Agentur für Arbeit Chemnitz um Nachwuchs wirbt. Deshalb sind die Werkstätten an diesem Tag für alle Besucher geöffnet. **DHZ**

Ansprechpartnerin: Silke Schneider,
Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

Höchste Gremien nehmen Arbeit auf

Am 19. März fand die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung statt. Sie ist das höchste Organ der Handwerkskammer Chemnitz und besteht aus 39 Mitgliedern, davon 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeitnehmervertreter. Sie sind gewählte Vertreter des gesamten Handwerks und der handwerksähnlichen Gewerbe. Aus ihrer Mitte wählte die Vollversammlung den Vorstand, den Präsidenten, die Vizepräsidenten sowie den Rechnungsprüfungs-, Gewerbeförderungs- und den Vergabeausschuss.



Frank Wagner,
Diplom-Ingenieur, ist seit 2016 Präsident der Handwerkskammer Chemnitz. Er wurde am 19. März in eine weitere Amtszeit gewählt.
Foto: Holger Vogel

Präsident Frank Wagner tritt mit der Wiederwahl eine zweite Amtszeit an. Er bedankte sich für das Vertrauen und skizzierte die Schwerpunkte für die kommenden fünf Jahre. Zu Vizepräsidenten wurden Peter Seidel, Ingenieur für Elektrotechnik (Arbeitgeberseite) und Karosseriebaumeister Andreas Schönfeld (Arbeitnehmerseite) gewählt. Den neuen Vorstand bilden André Burkhardt, Jens Knauth, Heiko Schmidt und Robby Reschke (Arbeitgeberseite) sowie Daniel Burkert und Lars Arnold (Arbeitnehmerseite). **Seite 9**

ONLINE



Foto: Philip - stock.adobe.com

Wie Sie bei verbalen Kundenangriffen souverän reagieren
„Können Sie das überhaupt?“ – Aussagen wie diese provozieren. So meistern Sie die Situation.
www.dhz.net/attaque



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Das Handwerk hat gewählt

Frank Wagner erneut zum Präsidenten der Handwerkskammer Chemnitz berufen

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz hat auf ihrer konstituierenden Sitzung am 19. März 2022 den Diplom-Ingenieur Frank Wagner erneut zum Präsidenten gewählt. Als Vizepräsident der Arbeitgeberseite wurde der Ingenieur für Elektrotechnik Peter Seidel und zum Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite der Karosseriebaumeister Andreas Schönfeld gewählt.

In den Vorstand wählte die Vollversammlung auf Arbeitgeberseite André Burkhardt, Jens Knauth, Heiko Schmidt und Robby Reschke sowie auf Arbeitnehmerseite Daniel Burkert und Lars Arnold. Ebenso gewählt wurden die Mitglieder des Gewerbeförderungs-, Rechnungsprüfungs- und Vergabeausschusses.

Zum zweiten stellvertretenden Hauptgeschäftsführer wählte die Vollversammlung Ulf Lotze, bisher schon Geschäftsführer Verwaltung und Finanzen. Sören Ruppik, der bisher als Hauptabteilungsleiter Gewerbeförderung fungierte, wurde zum Geschäftsführer Gewerbeförderung gewählt.

In seiner Rede erklärte Kammerpräsident Wagner rückblickend, dass man vieles seit 2016 erreicht habe, auch wenn nicht alle Ideen und Pläne so umgesetzt werden konnten.



Die neuen Mitglieder der Vollversammlung von 2021 bis 2026.

Foto: Thomas Hübner

Gerade durch die Corona-Pandemie sei vieles ausgebremst worden. In den kommenden fünf Jahren stehen vor allem die Energiepreise, die Berufsorientierung und die Preisentwicklung bei Baumaterialien im Vordergrund. „Wir Handwerkerinnen und Handwerker leisten jeden Tag hervorragende Arbeit, so auch während der Corona-Pandemie. Corona hat uns auch eines gezeigt: Weltweite Ereignisse sind nicht weit weg, sie klopfen direkt oder indirekt an die Eingangstüre unseres Betriebes“, so Wagner.

Bei den Energiepreisen erklärte er, dass „die ambitionierten Klima-

schutzziele für Bürger und Wirtschaft eine enorme Herausforderung werden. Wirtschaftsstrukturen sollen innerhalb weniger Jahre einem kompletten Wandel unterliegen. In diesem Wandel liegt zwar auch die Chance, denn ohne uns als Handwerk werden beispielsweise energetische Sanierungen und Neubauten nicht funktionieren. Wenn uns aber schon vor dem eigentlichen Beginn dieser Wende die Kosten für die Maßnahmen beeinträchtigen und unsere Arbeit immer weniger kostentragend erbracht werden kann, dann wird an den falschen Stellschrauben gedreht.“

„Die Ausbildung ist der Schlüssel zum Erfolg im Handwerk.“ Mit diesem Satz fasste Frank Wagner in seiner Rede die Bedeutung der Ausbildung zusammen. Hier habe man in den vergangenen zwei Jahren leider die Erfahrung machen müssen, dass ohne richtige Berufsorientierung in Schule und Betrieb das System nicht funktioniere. „Digitale Kanäle sind das eine und helfen sicherlich ein Stück. Aber das Reinschnuppern in die Praxis kann man damit nicht abdecken. Wir müssen die Berufsorientierung krisenfest machen und dabei einen guten Mittelweg zwischen neuen Instrumenten und

bewährten Strukturen finden“, so Wagner. Ablehnend äußerte er sich gegenüber einer Ausbildungsplatzgarantie. Ausbildungsplätze gäbe es genug, es fehlten vielmehr die Bewerber.

Bei den gestiegenen Preisen und dem Mangel an Baumaterialien erklärte der Präsident, dass dort, wo es möglich ist, regionale Wertschöpfungsketten ein Ausweg sein müssten. „Nur das kann eigentlich die Möglichkeit sein, die uns ein ganzes Stück weit unabhängiger macht von der weltweiten Entwicklung.“

Abschließend verurteilte Frank Wagner die Geschehnisse in der Ukraine: „Neben dem menschlichen Leid zeigt uns dieser Krieg aber einmal mehr, wie anfällig Gesellschaft und eben auch Wirtschaft für solche Krisen sind und was für Folgen das für jeden Einzelnen von uns hat. Gerade wir als Handwerk mit seinen jahrhundertalten Traditionen müssen daher jetzt zeigen, für was wir stehen: für Qualität, für Expertise, für Wohlstand. Das sollten wir immer mitbedenken und danach handeln. Dann schaffen wir auch solche Krisen gemeinsam.“

Ansprechpartnerin: Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

Mit Unterstützung durch die Ausbildung

Assistierte Ausbildung der Agentur für Arbeit als Brücke

Die Assistierte Ausbildung (AsA) ist ein kostenloses Unterstützungsangebot der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter, das helfen soll, eine Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung erfolgreich abzuschließen. Sie soll eine Brücke zwischen dem Ausbildungsbetrieb und den Auszubildenden sein.

So können beispielsweise Auszubildende mit schlechten Schul- bzw. Berufsschulnoten, Prüfungsängsten, Problemen bei der Aneignung von allgemeinen Ausbildungsinhalten im Betrieb oder im sozialen Umfeld unterstützt werden. Ziel ist der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung.

Die Durchführung an sich übernimmt ein Bildungsanbieter. Die Auszubildenden werden bei der AsA außerhalb der Arbeit im Betrieb zusätzlich zum regulären Unter-

richt von einem Ausbildungsbegleiter unterstützt. Die Teilnahme kann zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung beginnen und ist kostenfrei. Arbeitgeber können damit während der Ausbildung administrativ und organisatorisch unterstützt werden.

Der Weg zur AsA für Arbeitgeber führt über die für sie zuständige Agentur für Arbeit in Südwestsachsen. Ansprechpartner ist der Arbeitgeberservice unter der Hotline 0800/455520 (gebührenfrei). Auszubildende können einen Termin bei der Agentur für Arbeit telefonisch vereinbaren unter 0800/455500 (gebührenfrei). Weitere Informationen unter www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/assistierte-ausbildung-machen.

Ausbildungsberatung HWK: Sekretariat Berufsbildung, Tel. 0371/5364-186, berufsbildung@hwk-chemnitz.de



Gemeinsam lernen, Wissen festigen, Stoff wiederholen – über einen geförderten Bildungsanbieter können Defizite während der Ausbildung behoben werden. Foto: ZWH

Bauhandwerk gefordert

Mögliche Radonschutzmaßnahmen bei Neu- und Bestandsbauten umsetzen

Für die Umsetzung von Radonschutzmaßnahmen bei Neu- und Bestandsbauten spielt das Handwerk eine bedeutende Rolle. Nach dem Strahlenschutzgesetz ist bei der Errichtung von Gebäuden der Zutritt von Radon aus dem Baugrund zu verhindern oder erheblich zu erschweren. Diese gesetzliche Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik erforderlichen Maßnahmen zum Feuchteschutz eingehalten werden. Darüber hinaus sind in den Ende 2020 von den Bundesländern ausgewiesenen Radonvorsorgegebieten zusätzliche Maßnahmen zum Schutz vor Radon einzuplanen.

Maßnahmen im Überblick

Als Radonschutzmaßnahmen für Neubauten können verschiedene Ansätze zielführend sein:

- Verhinderung des Eintrittes von Radon ins Gebäude aus dem Baugrund über Risse, Fugen und Einführungen in den erdberührten Gebäudeteilen oder
- Begrenzung der Ausbreitung des Radons im Gebäude oder
- Einsatz lüftungstechnischer Maßnahmen zum aktiven Austausch radonhaltiger Luft aus dem Gebäudeinneren in Verbindung mit der gezielten Beeinflussung der Luftdruckdifferenz zwischen Gebäudeinnerem und Bodenluft oder
- Absaugung radonhaltiger Bodenluft in, unter bzw. neben dem Gebäude (Radonbrunnen oder Radondrainage, innerhalb oder außerhalb des Gebäudes).

Für die Errichtung von Neubauten in den Radonvorsorgegebieten sind im § 154 der Strahlenschutzverordnung die möglichen Radonschutzmaßnahmen aufgeführt, die gesetzlich verpflichtend zu ergreifen sind. Aber auch im Falle von Bestandsbauten ist



Mit regelmäßigen Messungen sollen gesundheitsschädliche Radonkonzentrationen erkannt werden. Foto: pixabay © TakeActionOnRadon

in den nächsten Jahren eine verstärkte Nachfrage nach bautechnischen Radonschutzmaßnahmen zu erwarten. Das liegt einerseits an der Möglichkeit, einfach und unkompliziert die Radonkonzentration im eigenen Wohnumfeld zu erfassen, und andererseits an der Einführung der verpflichtenden Messungen der Radonkonzentration an Arbeitsplätzen in Keller- und Erdgeschossräumen innerhalb der Radonvorsorgegebiete. Der Referenzwert der Radonkonzentration in Aufenthaltsräumen und an Arbeitsplätzen beträgt 300 Becquerel pro Kubikmeter im Jahresmittel. In Gebäuden mit Arbeitsplätzen sind verpflichtend Maßnahmen zur Reduzierung der Radonkonzentration zu ergreifen, wenn der Referenzwert nicht eingehalten wird.

In privaten Gebäuden besteht keine gesetzliche Verpflichtung, die Radonkonzentration zu senken, aber natürlich wird dies im Sinne des Gesundheitsschutzes empfohlen.

Für die Sanierung von Bestandsbauten bei erhöhten Radonkonzentrationen gibt es keine generelle Lösung, vielmehr ist eine individuelle Betrachtung der Gebäude nötig. Zunächst sollte in Fällen erhöhter Radonkonzentration die Ursache über gezielte Messungen gesucht werden. Die Absenkung der Radonkonzentration erfolgt im Anschluss

oftmals über spezifische Einzelfalllösungen. Als mögliche Schritte zur Absenkung der Radonkonzentration kommen hier ebenfalls wie bei der Errichtung von Gebäuden Abdichtungsmaßnahmen, Lüftungstechnische Maßnahmen oder konzeptionelle Maßnahmen, wie die Erhöhung der Luftwechselrate durch freie Lüftung, die Beseitigung unterdruckerzeugender Elemente bzw. die räumliche Abtrennung belasteter Gebäudebereiche in Betracht.

Hilfe vom Freistaat

Weiterführende Informationen sind auf den Internetseiten des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) zu finden. Die auf diesen Webseiten enthaltenen Videos zum Thema Radonschutz bei Neubauten sowie für die Errichtung von Radonbrunnen zeigen anschaulich, welche Maßnahmen zielführend sein können und wie die bauliche Umsetzung erfolgen kann. In der Broschüre „Radonschutzmaßnahmen – Planungshilfe für Neu- und Bestandsbauten“ sowie in dem Leitfadens „Minderung der Radonaktivitätskonzentration in denkmalgeschützten Gebäuden“, die kostenfrei zum Download bereitstehen, sind detaillierte Informationen zu Radonschutzmaßnahmen praxisnah dargestellt.

Die Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen informiert als unabhängige staatliche Stelle über Gesundheitsrisiken durch erhöhte Radonkonzentrationen und über die Radonsituation in Sachsen. Sie berät über grundsätzliche Schutzmöglichkeiten.

Radonberatungsstelle des Freistaates Sachsen: Tel. 0371/46 124 221, radonberatung@smekul.sachsen.de; Ansprechpartnerin HWK: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Die Zeit richtig einteilen

Fachkräftesicherung: Expertenhilfe online

Arbeitgeberattraktivität ist das schlagende Argument im Kampf um Fachkräfte. In monatlichen, kurzen Impulsen widmet sich Fachberaterin Personal, Julia Berger, in Onlinetutorials den verschiedensten Bereichen der Fachkräftesicherung.

Im April dreht sich alles um das Thema Zeitmanagement. Um sich der Fachkräftesicherung langfristig widmen zu können, muss man sich für diese auch entsprechend Zeit nehmen. Es stellt sich neben dem sehr einnehmenden Tagesgeschäft aber oft die Frage: Wie? Daher werden folgende Punkte im Impulsbeitrag betrachtet: Wie schaffen Sie es, neben dem einnehmenden Tagesgeschäft noch Platz für zeitintensivere strategische Aufgaben zu finden? Welche Methoden können bei der Tagesablauf-Strukturierung helfen? Und wie lassen sich die Methoden dann im Arbeitsalltag integrieren?

Neben einer thematischen Hin-führung wird auch aufgezeigt, wie eine konkrete Unterstützung durch die Handwerkskammer Chemnitz aussehen kann. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet online statt:

Kurs: Einstieg in Methoden des Zeitmanagements - strategische und operative Aufgaben meistern. **Termin:** 21.04.2022, 14:00 bis 14:45 Uhr.

Anmeldung über Julia Berger, Tel. 0371/5364-211, j.berger@hwk-chemnitz.de

EU-Kommission veröffentlicht Datengesetz

ZDH sieht Grundlage für fairen Wettbewerb

Am 23. Februar hat die EU-Kommission ihren Vorschlag für das Europäische Datengesetz (Data Act) vorgelegt. Ziel dieser Initiative ist es, einen europäischen Binnenmarkt für Daten zu entwickeln, auf dem die Nutzung von Daten vereinfacht und faire Bedingungen für den Datenzugang geschaffen werden sollen. Dazu erklärt ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke: „Der Vorschlag für das Europäische Datengesetz ist ein Beitrag zu einer mittelstandsgerechten Digitalisierungspolitik. Zu Recht hat die EU-Kommission darin den Grundsatz verankert, dass Daten, die durch die Nutzung von Produkten und damit verbundenen Dienstleistungen entstehen, zugänglich sein müssen. KMU sind beim Datenzugang in einer schwächeren Position als die Hersteller smarterer Geräte oder Tech-Konzerne, die einen exklusiven Zugang zu Daten haben und sie in wettbewerbswidriger Weise nutzen können. Die Liste mit unfairen Vertragspraktiken enthält im Wesentlichen die Praktiken, die wir aus Handwerks-sicht als missbräuchlich identifiziert haben. Das Handwerk wird sich dafür einsetzen, dass der nun vorgelegte Vorschlag im weiteren Gesetzgebungsverfahren nicht verwässert wird.“

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Für Berechtigung zu kleinen Bauvorhaben

Sachverständigen-Anhörung in Dresden zur geplanten Novelle der Sächsischen Bauordnung

Analog zur bereits gängigen Praxis in neun anderen Bundesländern dringt das sächsische Handwerk darauf, auch hierzulande Meisterbetrieben des Handwerks zu ermöglichen, einfache Bauvorhaben selbst zu planen und zur Genehmigung vorzulegen.

Bei einer Sachverständigen-Anhörung zur anstehenden Novelle der Landesbauordnung am 11. März 2022 in Dresden verwies Volker Lux, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Leipzig, auf gute Praxiserfahrungen in Ländern, in denen die „Kleine Bauvorlageberechtigung“ bereits gelte. Bisher sei es „weder zu einer Niveauabsenkung noch zu einer Gefährdung von Verbraucherinteressen oder Sicherheitsstandards gekommen“, sagte er. Vielmehr seien Verfahren bei einfachen Bauvorhaben entbürokratisiert, beschleunigt und kostengünstiger gestaltet worden.

Im Kern zielt die „Kleine Bauvorlageberechtigung“ auf Bauprojekte

wie die Errichtung von Häusern mit einer Wohnfläche von bis zu 200 Quadratmetern - auf Vorhaben also, die anderswo nicht nur von Architekten und Ingenieuren, sondern auch von Meistern aus dem Maurer-, Betonbauer- und Zimmererhandwerk beantragt und umgesetzt werden können. Mit der Aufnahme eines derartigen Passus in die künftige Landesbauordnung will das sächsische Handwerk nicht nur mehr Einheitlichkeit bei Baugenehmigungen durchsetzen, sondern auch, dass qualifizierte Handwerker des Bau- und Ausbaugewerbes aus Sachsen durch Wettbewerbsverzerrungen am Markt nicht länger benachteiligt werden.

Wie aus dem Sächsischen Landtag verlautete, wird angestrebt, das „Vierte Gesetz zur Änderung der Bauordnung“ im Mai 2022 zur ersten Lesung ins Parlament einzubringen.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0317/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de



Wer mit seinen Energieverbrauchern und den entsprechenden Verbrauchsstrukturen vertraut ist, hat die besten Voraussetzungen, um Einsparpotenziale auszumachen. Foto: freepik

Überblick verschaffen

Energiekosten überblicken und senken: E-Portal hilft bei der Auswertung

Handwerksbetriebe, die in den vergangenen Tagen Post von Energieversorgern erhalten haben und sich mit hohen Rechnungen oder Verschlechterungen von Lieferverträgen auseinandersetzen mussten, waren sicherlich wenig begeistert. Nicht anders sieht die Situation beim Betanken von Betriebsfahrzeugen aus. Die steigenden Energiepreise werden zunehmend zu einer echten Belastung für das Handwerk.

Einsparpotenziale ermitteln

Vor diesem Hintergrund tun Betriebsinhaber gut daran, etwas Zeit in dieses Thema zu investieren und sich einen Überblick über die Energieverbräuche und die damit einhergehenden Kosten im eigenen Unternehmen zu verschaffen. Wer mit seinen Energieverbrauchern und den entsprechenden Verbrauchsstrukturen vertraut ist, hat die besten Voraussetzungen um Einsparpotenziale zu entdecken, diese schnell und teilweise kostengünstig auszuschöpfen und so letztlich die Energiekosten des Betriebes zu senken.

Die „Mittelstandsinitiative Energie- und Klimaschutz“ hat mit dem E-Tool unter www.mittelstand-energie-wende.de/unsere-angebote/das-energiebuch.html ein Werkzeug geschaffen, das Betriebsinhabern kostenfrei genau diese Gesamtschau auf das eigene Unternehmen ermöglicht. Neben der systematischen Erfassung der betrieblichen Energiedaten bietet das Webportal unter www.energie-tool.de die individuelle Auswertung der Jahresenergieverbräuche und -kosten für alle relevanten Bereiche sowie Kennzahlen zur Bewertung und Einordnung.

Seit Anfang 2022 besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit, mit dem E-Tool den CO₂-Fußabdruck des eigenen Unternehmens zu erstellen. Dies ist insbesondere interessant für Betriebe, die die eigenen Emissionen senken oder zukünftig sogar klimaneutral agieren wollen. Bei vollständiger Dateneingabe für ein Kalenderjahr erstellt das E-Tool automatisch einen CO₂-Fußabdruck in Anlehnung an Scope 1 und 2 des global anerkannten Berichtsstandards „Greenhouse Gas Protocol (GHG)“. Neben den nach

GHG verpflichtend zu berücksichtigenden Scopes 1 und 2 gibt es noch den freiwilligen Scope 3. Für diesen wird aktuell ebenfalls eine Erfassungssystematik erarbeitet, die bis Mitte des Jahres zur Verfügung stehen soll.

Unterstützung für Betriebe bei Energieeffizienzmaßnahmen

Mit der „Mittelstandsinitiative Energie- und Klimaschutz“ bietet die Handwerksorganisation ihren Handwerksbetrieben direkte Unterstützung bei allen Fragen rund um eine energieeffiziente, klimafreundliche und damit langfristig kostengünstige Betriebsweise.

Tipp: Informationsveranstaltung Energiekosten senken mit System.

Ort: Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz.

Termin: 17.05.2022, 16:30-18:00 Uhr.

Anmeldung: www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

WIR GRATULIEREN



Das Team von Optiker Meise rund um Inhaberin und Optikermeisterin Carolin Kaubisch feiert ein besonderes Jahr – sie bestehen seit 120 Jahren in Chemnitz. Foto: Sarah Thielner

Betriebsjubiläen im 1. Quartal 2022

25 Jahre

- 01.01.2022: Bäckermeister Reimar Uhlich, Pockau-Lengefeld/OT Lippersdorf
- 02.01.2022: Schmiede und Metallbau Plobner, Treuen
- 01.02.2022: Elektro-Service Horn, Conradsdorf
- 02.02.2022: Bauschlosserei Edgar Wilhayn, Limbach-Oberfrohna/OT Kaufungen
- 01.04.2022: Tischlerei Ingolf Köhler, Thermalbad Wiesenbad/OT Wiesa
- April 2022: Vogtländischer Orgelbau Thomas Wolf, Limbach/Vogtland

30 Jahre

- 01.01.2022:

Böttcher- und Tischlermeister Mathias Beez, Elsterberg

- 01.02.2022: Schornsteinfegermeister Andreas Müller, Markneukirchen

60 Jahre

- 15.01.2022: Autohaus Reißmann GmbH, Reichenbach/V.

110 Jahre

- 05.02.2022: Bäckerei Thumstädter, Treuen

120 Jahre

- 02.03.2022: Optiker Meise, Inh. Carolin Kaubisch, Chemnitz

150 Jahre

- 02.04.2022: Dachdeckermeister Thomä, Olbernhau

Förderung für junge Unternehmen auf neuer Webseite

Sächsische Aufbaubank bündelt Start-up-Angebote

Als Innovationsmotoren sind Start-ups das Zugpferd der sächsischen Wirtschaft und schaffen dabei nicht nur jede Menge neue Entwicklungen, sondern auch hunderte hochqualifizierte Arbeitsplätze. Als Partner für die Unternehmensfinanzierung hat die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) neu ihre Angebote für Start-ups auf der Webseite www.sab.sachsen.de/start-ups gebündelt. Auf einen Blick finden Gründerinnen und Gründer hier Informationen zu den vielfältigen Förderungen des Freistaats, des Bundes sowie der EU, einen Fragen-Antworten-Bereich, Ansprechpartner bei der SAB sowie weiterführende Links zum Start-up-Ökosystem Sachsen.

Die neue SAB-Website zur Gründungsfinanzierung beschreibt René Preusche, Firmenkundenberater der SAB, als Mehrwert für die sächsischen Start-ups: „Unternehmertum bedeutet Mut. Jede Gipfelbesteigung beginnt mit dem ersten Schritt am Berg. Wir als SAB unterstützen die Bergbesteigung durch passgenaue Förderprogramme in den einzelnen Bergabschnitten.“

Die SAB bietet eine breite Palette an Förderungen speziell für Start-ups.



Neubau der Sächsischen Aufbaubank in Leipzig. Foto: Strohhut Pictures

Von der Finanzierung für berufliche Weiterbildung über die Gründungsberatung und das Mikrodarlehen bis hin zu Förderprogrammen wie dem InnoStartBonus, dem Sachsenkredit „Gründen und Wachsen“ sowie dem

TUClub-Wettbewerb für innovative Unternehmensgründungen.

Ansprechpartner der SAB: René Preusche, Tel. 0341/70292-1675, rene.preusche@sab.sachsen.de

Meistertitel erworben

Sachsen: 708 Meisterinnen und Meister im Jahr 2021

Ungeachtet der Hürden durch das Corona-Infektionsgeschehen scheint im sächsischen Handwerk die Nachfrage nach einem höherqualifizierenden Berufsbildungsabschluss ungebrochen. Wie aus der Statistik des Handwerktages hervorgeht, erwarben 2021 im Freistaat 708 Handwerkerinnen und Handwerker den Meistertitel. Im Jahr zuvor war dieses Qualitäts- und Gütesiegel für Erfolg versprechendes Unternehmertum an 623 Frauen und Männer vergeben worden.

Das Gros der Meisterqualifikationen entfiel 2021 auf die Berufe Kfz-Techniker, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Elektrotechniker sowie Orthopädienschuhmacher. Deutlichen Zuwachs an potenziellen Führungskräften erhielten darüber hinaus die Handwerksberufe Friseur, Bäcker sowie Installateur/Heizungsbauer.

Sachsens ältester Meisterabsolvent des Jahrgangs ist ein 1964 geborener Elektrotechniker aus Chemnitz; jüngster Absolvent (geboren 2001) ist ein Tischler aus Dresden. Für das laufende Kalenderjahr rechnen Sachsens Handwerkskammern in der Meisterfortbildung mit insgesamt zirka 800 Neuabschlüssen.

Förderung wird fortgeführt

Nächster Förderaufruf für Gründer gestartet

Der InnoStartBonus des Staatministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) ist zu einem zentralen Baustein der sächsischen Gründerförderung geworden. Deshalb wird das SMWA das Förderprogramm fortführen. Sowohl die Förderhöhe als auch der Kinderbonus werden fortan auf 1.050 Euro bzw. 150 Euro erhöht.

Am 17. März 2022 startete der nächste Förderaufruf. Bis zum 11. Mai 2022 können neue Gründungsvorhaben eingereicht werden. Das Ziel ist es, sächsische Gründerinnen und Gründer mit innovativen Geschäftsideen im Rahmen eines wettbewerblichen Verfahrens mit einem Gründungsbonus von monatlich 1.050 Euro für zwölf Monate zu fördern, diese professionell zu betreuen und zu vernetzen.

Ansprechpartner: Felix Elsner, Tel. 0371/5364-310, f.elsner@hwk-chemnitz.de

denkmal 2022

Europäische Leitmesse

Die gesamte Branche blickt in freudiger Erwartung auf die europäische Leitmesse für Denkmalpflege und Restaurierung, die nach der pandemiebedingten Absage 2020 in diesem Jahr wieder stattfinden soll. Die denkmal 2022 wird erneut die gesamte Bandbreite der Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung abdecken. Besucher dürfen sich zudem auf über 200 Fachvorträge, Workshops, Seminare, Symposien, Konferenzen und Diskussionsrunden freuen. Schwerpunktthemen werden in diesem Jahr der Klimawandel und davon ausgehende Bedrohungen für Baudenkmale sein. Weitere Informationen: www.denkmal-leipzig.de.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

Handwerk liegt in der Natur des Menschen.

Folge ihr und finde deine Bestimmung in einem von über 130 Ausbildungsberufen.

DAS HANDWERK
DE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU
HANDWERK.DE

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz

In der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 19. März 2022 wurde die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung gemäß § 100 Abs. 1 der Handwerksordnung (HwO) durch die Vollversammlung von Amts wegen geprüft und hierzu folgender Beschluss gefasst:

„Es wird festgestellt, dass die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz auf die Einhaltung der Vorschriften der Handwerksordnung, der Wahlordnung und der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz geprüft wurde und gegen die Gültigkeit der Wahl keine Einwände bestehen. Die Gültigkeit der Wahl wird bestätigt.“

Das Ergebnis der Wahl wird hiermit gemäß § 100 Abs. 2 HwO öffentlich bekannt gemacht. Rechtsmittel gegen die Wahl richten sich nach § 101 HwO. Danach kann jeder Wahlberechtigte gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl innerhalb von einem Monat nach der hiermit erfolgten Bekanntgabe des Wahlergebnisses bei der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz, Einspruch erheben.

Wahlvorschlag Mitglieder der Arbeitgeber der Handwerkskammer Chemnitz 2021 „ZUKUNFT.HANDWERK“

I Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Knauth, Jens Zimmermeister Kieselhausenstraße 26 A 09117 Chemnitz	Löscher, Marco Maler- und Lackierermeister Kirchstraße 5 09117 Chemnitz	Schütze, Roman Maler- und Lackierermeister Am Mühlgraben 10 09600 Oberschöna OT Langhennersdorf
Drechsel, Bertram Maurermeister Lochstraße 8 09526 Olbernhau OT Blu- menau	Becher, Thomas Geschäftsführer Hospitalstraße 3 A 08349 Johanngeorgenstadt	Fehrenbach, Ralf Maler- und Lackierermeister Himmlich-Herr-Straße 3 09456 Annaberg-Buchholz
Wagner, Frank Dipl.-Ing. Bau Brückenstraße 22 09306 Wechselburg	Eulitz, Ronny Fliesen- Platten- Mosaik- legermeister Hauptstraße 73 09306 Königshain-Wie- derau OT Topfseifersdorf	Gentschow, Daniel Mauer- und Betonbauer- meister Butterberg 1 09306 Erlau OT Schweikershain
Wagner, Lutz Schornsteinfegermeister Jägerschloßchenstraße 117 09125 Chemnitz	Härtzsch, Thomas Schornsteinfegermeister Schäferieweg 10 09328 Lunzenau	Reinhold, Falk Schornsteinfegermeister Teichblick 2 08468 Heinsdorfergrund
Stephan, Andreas Maler- und Lackierermeister Bergstraße 9 08547 Plauen OT Jöbnitz	Götz, Steffen Maler- und Lackierermeister Vogelgrüner Straße 3 08209 Auerbach OT Schnarrtanne	Götz, Ronald Dipl.-Ing. Bau Buchenweg 16 08468 Heinsdorfergrund OT Hauptmannsgrün
Winter, Lothar Maurermeister Rothmühlenweg 6 08371 Glauchau OT Niederlungwitz	Schaarschmidt, Steve Maler- und Lackierermeister Windmühlenstraße 2 09355 Gersdorf	Granz, Lutz Mauer- und Betonbauer- meister Fichtestraße 12 09212 Limbach-Oberfrohna
Rühlig, Kai Dipl.-Ing. Bau Südstraße 18 09212 Limbach-Oberfrohna	Schneider, Marcus Dachdeckermeister Teutoniaweg 1D 09355 Gersdorf	Günther, Holm Straßenbauermeister Weißbacher Straße 1 B 08134 Langenweißbach

II Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Reschke, René Kraftfahrzeugtechniker- meister Balzacweg 6 09127 Chemnitz	Lang, Andreas Gas- und Wasser- installateurmeister Grenzweg 16 09117 Chemnitz	Seidel, Robert Elektrotechnikermeister Limbacher Straße 316 09116 Chemnitz
Steinelt, Frank Elektromechanikermeister Mittelbacher Dorf- straße 112 A 09224 Chemnitz OT Mittelbach	Leuoth, Olaf Gas- und Wasserinstalla- teur-/ZHL-Meister Am Küchenhaus 16 08321 Zschorlau	Heidrich, Jens Elektrotechnikermeister Obere Hauptstraße 62 09392 Auerbach
Dr. Wabst, Jan Geschäftsführer Horst-Menzel-Straße 24 B 09112 Chemnitz	Zemmrich, Gunter Zentralheizungs- und Lüft- ungsbaumeister Gartenweg 2 09548 Kurort Seiffen	Nitschel, Jan Elektrotechnikermeister Zechenweg 18 B 09526 Heidersdorf
Burkhardt, André Metallbauermeister Lommatscher Straße 43 A 04741 Roßwein	Köhler, Thomas Installateur- und Klempner- meister Robert-Gärtner-Straße 14 09217 Burgstädt	Fritzsche, Jörg Dipl.-Ing. FR Elektronik- technologie Am Rubinberg 11 09661 Rossau OT Greifendorf
Tippmann, Andreas Elektroinstallateurmeister Dammstraße 14 09618 Brand-Erbisdorf	Schneider, Cris Kraftfahrzeugmechaniker- meister Friedrich-Wolf-Straße 16 09599 Freiberg	Engelmann, Steve Metallbauermeister Talstraße 8 04741 Roßwein
Seidel, Peter Ing. für Elektrotechnik Lengenfelder Straße 22 08228 Rodewisch	Rannacher, Thomas Elektroinstallateurmeister Bahnhofstraße 9 08547 Plauen OT Jöbnitz	Meinel, Dietmar Elektroinstallateurmeister Siebenbrunnerstraße 1 08258 Markneukirchen OT Breitenfeld

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Bauer, Jörg Maschineningenieur für Luft- und Kältetechnik Meeraner Straße 10 08393 Dennheritz	Lippmann, Steffen Elektroinstallateurmeister Ernst-Thälmann-Straße 147 08066 Zwickau	Demmler, Frank Kraftfahrzeugelektriker- meister Kirchgasse 3 08112 Wilkau-Haßlau OT Culitzsch
Falke, André Metallbauermeister Crimmitschauer Straße 5 08459 Neukirchen OT Dänkriz	Kunze, Marcus Metallbauermeister Dorfstraße 24 08058 Zwickau	Trültzsch, Tino Metallbauermeister Wildenfeser Straße 30 08132 Mülsen OT Ortmannsdorf

III Gruppe der Holzgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Frunzke, Bernd Tischlermeister Teichweg 11 09465 Sehmetal OT Cranzahl	Köhler, Ingolf Tischlermeister Schulberg 4 09488 Thermalbad Wiesen- bad OT Wiesa	Seidel, Thomas Tischlermeister Annaberger Straße 26 09427 Ehrenfriedersdorf
Hermendorf, Peter Tischlermeister Grillenburger Straße 57 09627 Bobritzsch-Hilbers- dorf OT Naundorf	Tischer, Bernd Tischlermeister Am Hang 10 09212 Limbach-Ober- frohna OT Kaufungen	Rockhausen, Dirk Tischlermeister Mittweidaer Straße 10 A 04736 Waldheim
Gruschwitz, Stefan Tischlermeister Ringstraße 9 08496 Neumark	Schädlich, Matthias Tischlermeister Wilkauer Straße 21 08064 Zwickau	Rau, Thomas Tischlermeister Gewerbestraße 8 08141 Reinsdorf

IV Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Queck, Volker Polsterermeister Siedlungsstraße 23 08328 Stützengrün	Bergauer, Nils Handschuhmacher Langgasse 5 08289 Schneeberg	Wehrmann, Frank Maler- und Lackierermeister Siedlerstraße 37 08315 Lauter-Bernsbach

V Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Schmidt, Heiko Bäckermeister Hauptstraße 80 09390 Gornsdorf	Häubler, Robert Fleischermeister Oesfeldstraße 15 08294 Löbnitz	Müller, Rico Bäckermeister Siedlereck 19 08359 Breitenbrunn

VI Gruppe der Gewerbe der Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Bigl, Lutz Zahntechnikermeister Hauptstraße 211 A 09337 Bernsdorf	Schneider, Silvio Zahntechnikermeister Am Park 2 A 08396 Waldenburg	Dotzauer, Roman Geschäftsführer Erzbergerstraße 2 C 09116 Chemnitz
Marks, Jana Friseurmeisterin Feldgasse 20 09456 Annaberg-Buchholz	Just, Sören Zahntechnikermeister Alte Annaberger Straße 18 A 08340 Schwarzenberg	Neubert, Hendrik Augenoptikermeister Straße der Einheit 52 09423 Gelenau
Wernzer, Claudia Friseurmeisterin Aschegasse 8 09599 Freiberg	Backer, Kristin Friseurmeisterin Muldenstraße 35 09623 Rechenberg- Bienenmühle	Hähnel, Gerda Friseurmeisterin Berthelsdorfer Straße 50 09599 Freiberg
Unger, Bernd Orthopädienschuhmacher- meister Klingenthaler Straße 26 08209 Auerbach	Tiepmar, Jörg Friseurmeister Rützengrüner Straße 28 08228 Rodewisch	Beckert, Frank Orthopädienschuhmacher- meister Körnerstraße 11 08523 Plauen
Reschke, Robby Orthopädietechnikermeister Andersenweg 18 09127 Chemnitz	Alippi, Karsten Orthopädietechnikermeister Wulmer Hauptstraße 7 08132 Mülsen OT Wulm	Näser, Andreas Augenoptikermeister Lärchenweg 2 A 08412 Werdau

VII Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Willenberg, Bernhard Metallblasinstrumenten- machermeister Wasserlohgäßchen 5 08258 Markneukirchen	Putscher, Jürgen Glasermeister Goethestraße 19 08233 Treuen	Voigt, Stephan Metallblasinstrumenten- machermeister Alte Kirchstraße 12 08258 Markneukirchen

Wahlvorschlag Mitglieder der Arbeitnehmer der Handwerkskammer Chemnitz 2021 „VIELFALT HANDWERK“

I Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Schwarz, Ines FA für Datenverarbeitung Alte Annaberger Straße 36 B 08340 Schwarzenberg	Fritzsche, Markus Steinmetz- und Steinbild- hauermeister Gasanstaltstraße 170 F 09474 Crottendorf	Schneider, Rocco Maurer Crandorfer Berg 2 08340 Schwarzenberg
Arnold, Lars Schornsteinfeger Sandstraße 60 09114 Chemnitz	Muschke, Marcus Gerüstbauer Bahnhofstraße 8 04736 Waldheim	Wagler, Daniel Schornsteinfeger Ringstraße 3 09618 Grobhartmannsdorf
Hertwig, Bert Bauleiter, Facharbeiter für Isoliertechnik Zschopauer Straße 341 09127 Chemnitz	Grimm, Andreas Maurer- u. Betonbauermeis- ter, Straßenbaumeister Dorfstraße 21 08541 Neuensalz OT Gansgrün	Gebhardt, Romy Bürokauffrau, Bilanzbuch- halterin Chrieschwitzer Straße 83 08525 Plauen
Wagner, Jan Zerspanungsfacharbeiter, Isolierer Siedlung des Friedens 9 09353 Oberlungwitz	Schädlich, Claudia Ergotherapeutin, Buchhalterin Südstraße 1 08141 Reinsdorf	Kirste, Dirk Maurer Lipprandiser Straße 15 08373 Remse OT Weidensdorf

II Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Schönfeld, Andreas Karosserie- und Fahrzeug- bauermeister Bahnhofstraße 7 09212 Limbach-Oberfrohna	Hagedorn, Benjamin Karosserie- und Fahrzeug- baumeister Hans-Sachs-Straße 46 09126 Chemnitz	Richter, Rico Karosserie- und Fahrzeug- baumechaniker Tannenstraße 8 09113 Chemnitz
Wieland, Thomas Fahrzeugschlosser Turnstraße 1 09235 Burkhardtsdorf	Stendike, Michael Kraftfahrzeugmechatroniker Chemnitztalstraße 60 09114 Chemnitz	Prüfer, Felix Kraftfahrzeugmechatroniker Mittelsaider Straße 36 09575 Großwaltersdorf
Herrmann, Frank Metallbauermeister Hofweg 6 09618 Brand-Erbisdorf	Schreer, Volkmar Fachkaufmann für Marketing Mittelbacher Dorfstraße 86 09224 Chemnitz OT Mittelbach	Leipe, Matthias Elektroinstallateur Poststraße 4 09599 Freiberg
Adler, Johannes Elektromaschinenbauer- meister Weststraße 119 09116 Chemnitz	Uhlig, Katrin Wirtschaftskaufmann, Betriebswirtin Alter Weg 12 08267 Zwota	Richter, Paul Kraftfahrzeugmechatroniker Windbergstraße 10 A 09241 Mühlau
Wenzel, Holger Kraftfahrzeugmechaniker- meister Südstraße 28 D 08066 Zwickau	Stöber, Melina Kaufrau für Büro- management Clausstraße 4 09241 Mühlau	Heidberger, Dirk Kraftfahrzeugmechaniker Abteistraße 14 09353 Oberlungwitz

III Gruppe der Holzgewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Burkert, Daniel Holzspielzeugmacher Jahnstraße 2 09548 Kurort Seiffen	Hiller, Stefan Tischlermeister Oberweischlitzer Straße 21 08538 Weischlitz OT Kürbitz	Hauck, Sebastian Teilezurichter Hauptstraße 83 09548 Kurort Seiffen

IV Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe V Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe VI Gruppe der Gewerbe der Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe VII Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

Ordentliches Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Göbel, Antje Kellnerin, Verkaufsleiterin Talweg 16 A 09599 Freiberg	Stadelmeyer, Annett Konditor Hinter der Kirche 4 09429 Wolkenstein	Schreiber, Steve Fleischermeister Kopernikusstraße 52 09117 Chemnitz
Weidauer, Thomas Buchbinder, Fachverkäuferin Henriettenstraße 47 09112 Chemnitz	Felsner, Katrin-Grit Buchbinder, Fachverkäuferin Aktienstraße 4 09337 Hohenstein-Ernstthal	Träger, Thomas Kraftfahrzeugmechaniker Straße der Einheit 17 09599 Freiberg
Herper, Norbert Koch Klingerstraße 4 08261 Schöneck	Gasch, Anne-Katrin B.Sc. Lebensmittel- technologie Weißthal 32 09648 Mittweida	Bauch, Isabel Bachelor of Science in Augenoptik und Höarakustik Alte Dorfstraße 2 09337 Callenberg